

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adameitz

---

8. November 1948

Blatt 1528

## Die Ehrenbürger Wiens

=====

Seit dem Jahre 1801, in dem das Goldene Buch der Stadt Wien angelegt wurde, sind ungefähr 100 verdiente Persönlichkeiten zu Ehrenbürgern der Stadt ernannt worden. Im Laufe des vergangenen Jahrhunderts erhielten diese Auszeichnung fast ausnahmslos nur Angehörige des Adelstandes. Franz Grillparzer und Dr. Karl Lueger gehören zu den wenigen Ausnahmen. Als letzter Ehrenbürger des kaiserlichen Wiens wurde am 2. Mai 1918 Ottokar Graf Czernin, der ehemalige Außenminister, eingetragen.

Die Ehrenbürgerschaft der Stadt ist die höchste Auszeichnung, die Wien verleihen kann. In den dreißig Jahren seit 1918 ist man mit dieser Auszeichnung äußerst sparsam umgegangen: bis jetzt haben nur sechs verdiente Männer diesen Ehrentitel erhalten. Wiens erster Ehrenbürger nach dem ersten Weltkrieg wurde im Jahre 1923 der Bürgermeister Jakob Reumann. Ein Jahr später folgte ihm der Rechtswissenschaftler und Schöpfer der österreichischen Zivilordnung, Minister a.D. Dr. Franz Klein, und wieder ein Jahr später der Komponist Richard Strauss. Erst 1929 wieder wurde dieser Ehrentitel auch Bürgermeister Karl Seitz verliehen. Die beiden Letztgenannten blieben 17 Jahre hindurch die einzigen lebenden Ehrenbürger der Stadt. Erst in der Nachkriegszeit wurden in das Goldene Buch zwei weitere Namen eingetragen: Im Jahre 1946 bekam die Ehrenbürgerschaft der Stadt der Präsident des Nationalrates Leopold Kunschak und im April 1948 Bürgermeister Dr.h.c. Körner. Der Bundespräsident Dr. Karl Renner wird nun als siebenter Österreicher seit Bestehen der Republik am Donnerstag in einer Festsitzung des Wiener Gemeinderates durch die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes geehrt.

Erneuerung der Inschrifttafel am Gedenkstein für  
=====Blum, Messenhauser, Jellinek und Becher im Währinger Park  
=====

Vier führende Männer der Revolution von 1848 wurden nach ihrer Erschießung im Allgemeinen Währinger Friedhof in Schachtgräbern beigesetzt und zwar Robert Blum am 9., Cäsar Wenzel Messenhauser am 16., Julius Becher und Hermann Jellinek am 23. November 1848. Anlässlich der Umwandlung des Friedhofes in eine Parkanlage machte man die Beerdigungsstelle durch einen mächtigen Felsblock kenntlich. Die in diesem Felsblock eingelassene Inschrifttafel mit den Namen der vier Freiheitskämpfer wurde später aus politischen Gründen entfernt. Nach Instandsetzung der Parkanlagen ließ nun die Gemeinde Wien anlässlich des Hundertjahrgedenktages die erneuerte Inschrifttafel wieder an der ursprünglichen Stelle anbringen.

Entfallende Sprechstunden  
=====

Am Mittwoch, den 10. November, entfallen bei Stadtrat Gottfried Albrecht die Sprechstunden.

Im Oktober 2.176 Wohnungen wieder hergestellt  
=====

Durch die Behebung der Kriegsschäden an den Wiener Wohnhäusern werden laufend eine große Zahl von Wohnungen wieder hergestellt. So wurden im Oktober 383 Wohnungen neu aufgebaut, durch die 1.094 Personen wieder in ihr Heim einziehen konnten. Bei diesen Arbeiten waren 10.194 Arbeiter beschäftigt. Außerdem wurden 1793 Wohnungen wieder ungefährdet gemacht, sodaß die dort wohnenden Menschen wieder ein sicheres Dach über dem Kopf haben und den kommenden Winter nicht mehr zu fürchten brauchen.